

Die Themen der Internationalen Münchner Friedenskonferenz 2011 spannen einen Bogen von Deutschland über Europa zur Weltpolitik. Zur Debatte steht zum Beispiel: Europa als Friedensmacht - reale Chance oder nur Schaufenster? Wo werden die Weichen gestellt, wie kann die Entwicklung in Politik und Wirtschaft beeinflusst werden? Kann uns zum Beispiel alternatives Wirtschaften helfen, Konkurrenzprinzip und rücksichtsloses Gewinnstreben zu überwinden? Anregungen zur Entwicklung neuer Vorstellungen kommen auch von Friedensbemühungen in anderen Kulturen.

Und schließlich: die Bedrohung der Menschheit durch Atomwaffen besteht weiter. Die Abschaffung dieser Waffen wird zwar gefordert. Aber wie kommen wir diesem Ziel näher?

Veranstaltungs-Programm

■ Donnerstag 3.2.2011

19.00 Uhr, DGB-Haus, Ludwig Koch-Saal, Schwanthalerstr. 64

Dr. Hermannus Pfeiffer, Soziologe und Wirtschaftswissenschaftler:

Marinerüstung und deutsche Machtpolitik

Vortrag und Diskussion

Kooperationspartner: Leserinitiative Publik e. V., Club Voltaire München, Münchner Friedensbündnis

Kostenbeitrag: 6 €, 4 € ermäßigt, 2 € MünchenPass

■ Freitag 4.2.2011

9.30 - 17.00 Uhr, Hansa-Haus, Briennerstr. 39 (RGB; 2 Minuten vom Königsplatz)

Anders Wirtschaften – ein Friedensfaktor

kooperativ - sozial - ökologisch

Studientag mit Vorträgen und Gruppenarbeit

Günter Grzega, Vorsitzender des Instituts für gemeinwohlorientierte Politikberatung: Geld - Feind oder Förderer des Friedens,

Mag. Christian Felber, attac Österreich: Gemeinwohlorientierte Ökonomie

Moderation: Renate Börger, Hans Georg Klee, Adelheid Reik, Florian Wilsch

Kooperationspartner: kda (Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt) München, attac München, attac Rosenheim, und weitere. Teilnahme kostenfrei, Spenden erbeten

■ Freitag 4.2.2011

19.00 Uhr (Einlass 18.00 Uhr)

Goethe-Forum, Hilmar-Hoffmann-Saal, Dachauer Straße 122, (Tram 20 und 21 @ Goethe-Institut) Achtung: Neuer Ort!

Internationales Forum: Frieden und Gerechtigkeit gestalten

Dr. Thomas Roithner (Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung):

Welcher Frieden für welches Europa?

Dekha Ibrahim Abdi (Trägerin des Alternativen Nobelpreises 2007, Kenia):

Friedensarbeit - afrikanisch

Mag. Christian Felber (Autor, Mitbegründer von attac Österreich):

Frieden stiftende Aspekte der Gemeinwohlökonomie

Moderation: Clemens Ronnefeldt, IVB

Nach den Vorträgen besteht Gelegenheit für Fragen aus dem Publikum.

Musikalische Umrahmung:

Mary Mader, Violine; Joan Schneider am Flügel

Kostenbeitrag: 5 € bzw. 3 €

■ Samstag 5.2.2011

9.30 - 12.30 Uhr, DGB-Haus, Ludwig-Koch-Saal, Schwanthalerstr. 64

Diskussionsforum mit den ReferentInnen des Internationalen Forums

Parallel dazu: **Workshop I:**

Eine-Welt-Haus, Raum 211, Schwanthalerstr. 80

Ute Wagner-Oswald (Dokumentarfilmerin, Friedensfachkraft):

Ist Ziviler Friedensdienst im Kriegsland Afghanistan möglich?

Erfahrungsbericht mit Dokumentarfilmen über Friedensarbeit und Friedensjournalismus in Afghanistan.

Workshop II:

Eine-Welt-Haus, Großer Saal, Schwanthalerstr. 80

Bundeswehr – nein Danke – Friedensarbeit praktisch

Erfahrungsaustausch von Handlungsmöglichkeiten gegen die Werbeaktionen der Bundeswehr an Schulen und anderswo. DFG-VK, AG friedliche Schule (GEW), Schülerinitiative München, Antimilitaristisches Bündnis

■ Samstag 5.2.2011

19.00 Uhr (Ende ca. 21.00 Uhr, Einlass 18.00 Uhr) DGB-Haus, Ludwig-Koch-Saal, Schwanthalerstr. 64

Podiumsdiskussion „Aktuelle Runde“:

Was tun für eine atomwaffenfreie Welt?

mit Christine Hoffmann (Pax Christi, Moderation), Regina Hagen (INESAP), Marion Küpker (GAAA), Wolfgang Lohbeck (Greenpeace), Otfried Nassauer (BITS, angefragt)

■ Sonntag 6.2.2011

11.30 Uhr, Pfarrsaal St. Anna, St. Anna-Straße 19 (U4/5, Lehel)

Friedensgebet der Religionen

POSITIONEN DER „INTERNATIONALEN MÜNCHNER FRIEDENSKONFERENZ“

Die Münchner Friedenskonferenz ist die inhaltliche Alternativveranstaltung zur Münchner Sicherheitskonferenz.

Einschätzung der Münchner Sicherheitskonferenz

Die Münchner Sicherheitskonferenz wurde als „Wehrkundetagung“ gegründet, als die so genannte Sicherheitspolitik von einer klaren Frontstellung gegen die sozialistischen Staaten gekennzeichnet war. Abschreckung, militärische Stärke und Totrüstungen des Gegners waren die zentralen Konzepte der militärischen Machtpolitik. Nach dem Ende des „Kalten Krieges“ geht es den westlichen Industriestaaten – also vorwiegend den Staaten der NATO – vorrangig um den weltweiten Zugriff auf Ressourcen und um die Absicherung der Handelswege und Absatzmärkte auch mit militärischen Mitteln.

Frieden und Sicherheit für die Menschen und die Welt bewirken diese militärischen Sicherheitskonzepte sicher nicht! Andauernde Kriege, Krisen und Rüstungsausgaben sind die Folge und verschlingen ungeheure Mittel. Diese Mittel fehlen für die zivile Konflikt- und Krisenbewältigung und für die Vermeidung der von Menschen gemach-

ten Katastrophen. Die Probleme der Welt werden vielmehr verschärft.

Die Münchner Sicherheitskonferenz könnte zu einem Forum für sicherheitspolitische Dialoge werden, wenn die vorherrschende Orientierung an der militärischen Machtpolitik zurückgedrängt wird. Die Regeln des Völkerrechts müssten respektiert und die Chancen friedlicher und ziviler Konfliktbearbeitung genutzt werden.

Ein Umsteuern ist notwendig

Die „Internationale Münchner Friedenskonferenz“ beschäftigt sich seit 2003 mit der Überwindung des überholten Sicherheitsdenkens durch militärische Dominanz. Wir stellen Ansätze und Wege vor, wie Frieden und gemeinsame Sicherheit durch Interessensausgleich erreicht werden kann.

Von der Bundesregierung erwarten wir deshalb:

- deutliche Schritte zur Abrüstung mit dem Ziel der allgemeinen und vollständigen Abrüstung
- Senkung der Rüstungsausgaben und eine deutliche Erhöhung der Mittel für zivile Konfliktbearbeitung
- Beendigung der Auslandseinsätze der Bundeswehr
- eine Stärkung der Institutionen der gemeinsamen Sicherheit wie UNO und OSZE
- Einsatz für das Recht auf steuerliche Kriegsdienstverweigerung durch Einführung eines Zivilsteuergesetzes.

Zivil handeln statt militärisch intervenieren

Im Allgemeinen wird die Begrenzung von Konflikten durch zivile Methoden von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen - im Gegensatz zu bewaffneten Auseinandersetzungen.

Es gibt jedoch detaillierte Konzepte für zivile Konfliktbearbeitung im gesellschaftlichen Bereich, bei innerstaatlichen Konflikten und ermutigende Erfahrungen auf internationaler Ebene. UNO, zwischenstaatliche Organisationen und regierungsunabhängige Organisationen haben auf diesem Gebiet in der Vergangenheit durch Verhandlungen, Schlichtung und Beobachtermissionen bereits Beachtliches geleistet.

Zu den wichtigsten Instrumentarien zählt der Zivile Friedensdienst (ZFD), der mit den Konfliktparteien vor Ort an Lösungen arbeitet, die für alle tragbar sind (s. Ausstellung im Fingerle-Zentrum).

Für die - vom Militär unabhängige - zivile Konfliktarbeit in Krisenregionen mangelt es nach wie vor an ausreichender politischer und finanzieller Unterstützung. Eine Umschichtung von Haushaltsmitteln ist deshalb dringend notwendig.

Für uns ist eine zivile Intervention in Konflikten durch Regierungen nur glaubwürdig, wenn als Erstes legaler und illegaler Waffenhandel unterbunden wird.

Ziele und Aufgaben der Friedenskonferenz:

- Ein wesentliches Ziel der Friedenskonferenz ist, die in ihrem Programm vorgestellten Sichtweisen und Alternativen einer möglichst breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, um sie dort – im Sinne der Entwicklung einer Kultur des Friedens – besser zu verankern.
- Wir wollen die Menschen ermutigen, sich ins politische Geschehen einzumischen.
- Mit der Friedenskonferenz legen wir den Schwerpunkt auf die Beschäftigung mit friedenspolitischen Optionen. Wir sehen sie als Säule der öffentlichen Meinung, die zum Beispiel auch durch Straßenaktionen, Dialogveranstaltungen und Gottesdienste kundgetan wird.
- Wir setzen uns mit unserem Handeln und der „Internationalen Münchner Friedenskonferenz“ dafür ein, dass die Menschen in Frieden und in sozialer Gerechtigkeit miteinander leben und verantwortlich mit der Natur umgehen.

Trägerkreis der Internationalen Münchner Friedenskonferenz:

- + Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen, LV Bayern
- + pax christi im Erzbistum München/Freising
- + Internationaler Versöhnungsbund, Deutscher Zweig e.V. (IVB)
- + NaturwissenschaftlerInneninitiative Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit
- + Netzwerk Friedenssteuer Region Bayern
- + Projektgruppe „Münchner Sicherheitskonferenz verändern“ e.V.
- + Kreisjugendring München Stadt
- + Netzwerk gewaltfreie Kommunikation München e.V.

Bei allen Abendveranstaltungen wird es einen Büchertisch der Buchhandlung Max & Milian geben. Literaturliste vorab auf www.friedenskonferenz.info

MITGLIEDER DES EHREN-KURATS DER INTERNATIONALEN MÜNCHNER FRIEDENSKONFERENZ:

Prof. Hans-Peter Dürr,
Träger des Alternativen Nobelpreises;
Hans-Christof von Sponeck,
ehemaliger UNO-Koordinator für den Irak;
Dr. Franz Alt, Publizist;
Dr. Klaus Hahnzog,
Bürgermeister a.D und Verfassungsrichter;
Konstantin Wecker, Liedermacher, Komponist.

Das Ehren-Kurat ist ein im Aufbau befindlicher Kreis von Persönlichkeiten, die ihre Unterstützung der Internationalen Münchner Friedenskonferenz deutlich machen wollen.

UnterstützerInnen der Friedenskonferenz 2011

Die Veranstaltung findet statt mit freundlicher Unterstützung  Landeshauptstadt München **Kulturreferat** des Kulturreferats der Landeshauptstadt München

Weitere institutionelle Förderer (Stand: 15.12.2010): attac München; Berghof-Stiftung für Konfliktforschung; Bertha-von-Suttner-Stiftung der DFG-VK; DGB-Region München; Greenpeace Deutschland; Kurt Eisner Verein - Rosa Luxemburg Stiftung in Bayern; Münchner Friedensbündnis; Solarpark Hadern; VVN-BdA (Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten)

Aktuelle Informationen: www.friedenskonferenz.info

Organisation und Koordination:

Trägerkreis in Zusammenarbeit mit dem Helmut-Michael-Vogel-Bildungswerk zur Förderung der Friedensarbeit der DFG-VK Bayern, c/o DFG-VK, Schwanthalerstr. 133, 80339 München

e-mail: muenchen@dfg-vk.de,
Tel 089 - 89 62 34 46, Di - Do 11.00 - 17.00 Uhr

Bankverbindung:

Konto No 33 60 68 - 851 des Helmut-Michael-Vogel-Bildungswerkes e.V., bei der Postbank Nürnberg, BLZ 760 100 85, Stichwort „Friedenskonferenz“ (Spenden steuerlich absetzbar)

Bitte teilen Sie uns Ihre Adresse mit, wenn Sie eine Spendenquittung benötigen!

:WEITERE VERANSTALTUNGEN:

: Peak Oil - eine kritische Analyse der aktuellen Bundeswehr-Studie

Mittwoch 19.1.2011, 19.00 Uhr, EinWeltHaus, Großer Saal
Vortrag von Clemens Ronnefeldt, Internationaler Versöhnungsbund
Veranstalter: Leserinitiative Publik e. V.; pax christi, Erzbistum München; Darmstädter Signal; Münchner Friedensbündnis

: Wer will unter die Soldaten?

Aktionstag der AG Friedliche Schule
Freitag 28.1.2011, 15.00 Uhr Kultusministerium, 16.00 Uhr
Marienplatz, 17.00 Uhr Feldherrnhalle
www.gew-muenchen.de/AG_Friedliche_Schule

: VON SANKTIONEN UND KRIEGSDROHUNGEN GEGEN IRAN – Facetten eines globalen Konfliktes

Donnerstag 27.1.2011, 19.30 Uhr, EineWeltHaus, Großer Saal, Schwanthalerstr. 80
Vortrag von Ali Fathollah-Nejad, Politikwissenschaftler, London
Veranstalter: Münchner Bündnis gegen Krieg und Rassismus, Münchner Friedensbündnis
Eintritt: 5 € / 3 €

: SchutzMachtEinmischung

Zur Reichweite eines UNO-Konzepts
Samstag 22.1.2011, 10.00 Uhr - 17.00 Uhr
Veranstalter: Petra-Kelly-Stiftung; AG Friedenspädagogik; Evangelische Stadtakademie; Heinrich-Böll-Stiftung; Frauensicherheitsrat; Internat. Frauenliga für Frieden und Freiheit; Regionalforum ZDF Südbayern

: Politisches Samstagsgebet: Sicherheit geht anders: gemeinsam, nicht gegeneinander

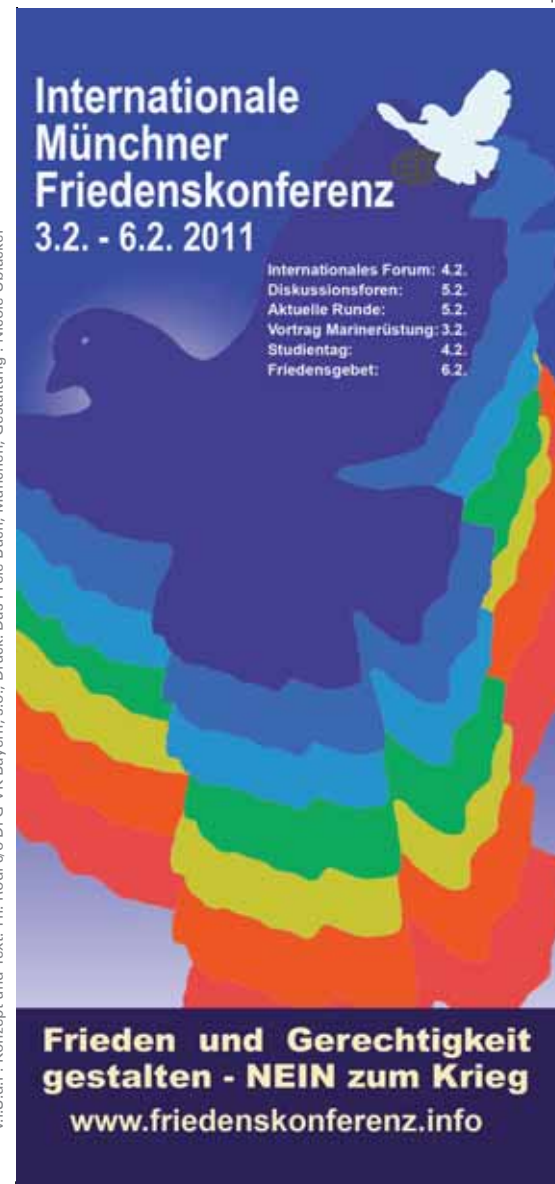
Samstag 29.1.2011, 18.00 Uhr, Evangelische Studentengemeinde, Friedrichstr. 25

: Ausstellung über den Zivilen Friedensdienst Projekte - Methoden - Menschen

27. Januar bis 24. Februar 2011, Mo-Fr 8-18 Uhr, Foyer des Anton-Fingerle-Bildungszentrums, Schlierseestr. 47 (S/U-Bahn Giesing Bhf); Veranstalter: LH München, Referat Bildung und Sport/Pädagogisches Institut; Arbeitsgemeinschaft Friedenspädagogik e.V.
nähere Information: info@agfp.de

: Großdemonstration & Kundgebung

Samstag, 5. Februar 2011, Beginn 13.00 Uhr, Marienplatz
Hauptredner: Eugen Drewermann
Infos: www.gegen-krieg-und-rassismus.de



Internationale Münchner Friedenskonferenz
3.2. - 6.2. 2011

Internationales Forum: 4.2.
Diskussionsforen: 5.2.
Aktuelle Runde: 5.2.
Vortrag Marinerüstung: 3.2.
Studientag: 4.2.
Friedensgebet: 6.2.

Frieden und Gerechtigkeit gestalten - NEIN zum Krieg
www.friedenskonferenz.info

Vi.S.d.P.: Konzept und Text: Th. Rödl / c/o DFG-VK Bayern, s.o.; Druck: Das Freie Buch, München; Gestaltung: Nicole Üblacker